



LEHRPLAN DER GYMNASIALSTUDIEN

STUDIENBEREICH KUNST BILDNERISCHES GESTALTEN

1. Stundendotation pro Woche (Wochenlektionen)

Stufen	1	2	3	4
Grundlagenfach	2	2	2	0
Schwerpunktfach	-	4	5	5
Ergänzungsfach	-	-	2	2

2. Bildungsziele

Als Universalsprache führen die *bildenden Künste* zu einer vielseitigen geschichtlichen und kulturellen Weltanschauung. Der Unterricht in bildnerischer Gestaltung am Gymnasium zielt nicht darauf ab, bildende Künstlerinnen und Künstler auszubilden. Angesichts der Anforderungen einer sich stets verändernden Welt will er vielmehr den von Natur aus zur Entwicklung der Kreativität fruchtbaren Boden nutzen, um – vernetzt mit anderen Wissenschaften – das vergleichende und prüfende Denken zu schulen.

Kenntnisse über die bildnerische Gestaltung und ihre Ausübung knüpfen an eine grosse Anzahl menschlicher, geistiger und zum Teil sogar körperlicher Fähigkeiten wie Logik, Denkvermögen, Wahrnehmung, Gefühl und Kreativität an. Die Intelligenz tritt in ihrer ganzen Vollständigkeit zutage. Diese Fähigkeiten tragen aktiv zur Persönlichkeitsbildung bei, zu Leidenschaft, persönlicher Eigenheit und Authentizität, zum Ausdruck von Vergänglichkeit und Unfassbarem. Unterschwellig fördern sie die freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Das Einsetzen dieser Fähigkeiten führt die Schülerinnen und Schüler individuell oder kollektiv zur Entwicklung ihrer ganz persönlichen Ausdrucksweise.

Die zwei Grundpfeiler des Fachs, das *Erlernen des Handwerks* (Erwerb von Grundfertigkeiten und von soliden Grundlagen) und dessen kritische Ausübung, ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, einen persönlichen Standpunkt in unserer Gesellschaft, die das Visuelle immer mehr bevorzugt, einzunehmen. Zudem lernen sie ihre eigenen Resultate in Frage zu stellen und sich in einen schöpferischen Prozess einzulassen.

Der Unterricht in "*Bildnerischer Gestaltung*" soll das Empfindungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit, eine persönliche Meinung zu formulieren, ausprägen; dies in Bezug auf die visuelle Wahrnehmung ihrer Umgebung im Allgemeinen, aber vor allem auch in der Auseinandersetzung mit künstlerischen Werken. Nicht nur die Schüler, die eine Künstlerkarriere anstreben, sollen gefördert werden und die nötigen Kenntnisse erwerben können, sondern auch die anderen, die einfach am kulturellen Leben teilhaben möchten.

3. Richtziele

3.1 Grundkenntnisse

- Die Grundelemente der bildenden Künste theoretisch und praktisch kennen
- Die theoretischen Grundlagen der visuellen Wahrnehmung kennen
- Verschiedene Mittel und Techniken im schöpferischen Prozess kennen und beherrschen
- Ein Kunstwerk erkennen und einordnen

3.2 Grundfertigkeiten

- Ideen, Wahrnehmungen, Eindrücke, Empfindungen, Träume oder Gefühle zwei- oder dreidimensional ausdrücken können
- Themen, Ausdrucksmittel und technische Verfahren auf eine persönliche Art und Weise entwickeln und miteinander verbinden
- Bildliche Aufnahmefähigkeit und Sehschärfe verfeinern, um Unterschiede und Nuancen besser wahrzunehmen
- Synthetisches Sehen üben
- Farben-, Formen- und Raumsinn verfeinern
- Bildliches Denken visualisieren können
- Kunst im geschichtlichen Umfeld als Abbild sozialer, kultureller, wirtschaftlicher, politischer und ethnologischer Strukturen erfassen, einordnen und kritisch beleuchten
- Kenntnisse der Kunstgeschichte zu nutzen wissen

3.3 Grundhaltungen

- Bewusstwerden des eigenen und des anderen Daseins
- Zu seiner Eigenheit stehen und diejenige der andern akzeptieren können
- Seine Gefühle und körperlichen Empfindungen erkennen und ausdrücken
- Die eigenen künstlerischen Möglichkeiten entdecken und entwickeln
- Persönliche Initiativen ergreifen, Eigenverantwortung übernehmen
- Arbeitseifer und Ausdauer beweisen
- Materialien und Werkzeuge zweckmässig anwenden
- Im Team eine individuell und kollektiv verantwortliche Haltung einnehmen
- Den kritischen und selbstkritischen Sinn entwickeln
- Technische und expressive Möglichkeiten der visuellen Medien nutzen
- Sich auf die Kunst und auf die Vielzahl der Weltkulturen einlassen

4. Grobziele – Lerninhalte – Querverweise

4.1 Bildnerisches Gestalten: Grundlagenfach

Grobziele	Lerninhalte Bildnerische Sprache Zeichnen und Malerei: Erlernen der gestalterischen Grundlagen		Lerninhalte Kunstgeschichte: Kunstgeschichtliche Zusammenhänge werden mit den gestalterischen Grundlagen umgesetzt Siehe Lerninhalte Bildnerische Sprache Zeichnen und Malerei: Erlernen der gestalterischen Grundlagen	Querverweise
1. Jahr Grundausbildung in <i>bildnerischer Gestaltung</i> erwerben: Vertieftes Erlernen bildnerischer Ausdrucksmittel und Erkennen von Zusammenhängen mit der Kunstgeschichte und verwandten Fachgebieten	Grafische Ausdrucksweise	Linie, Form, Struktur/Textur, Helldunkel Kontraste	Linie: z.B. Höhlenmalereien, Antike, Renaissance, Klassik Pinselduktus im Barock oder im Impressionismus Helldunkel/ <i>Hell-Dunkel-Malerei</i> bei Rembrandt oder Seurat Tiefdruck-Strukturen	Musik: Rhythmen, Bewegungen usw. Literatur: Schrift, Schrift als Textur Biologie Rhythmus der Natur (Pflanzen), Zellen, Gewebe
	Farben	Additive und subtraktive Farbenlehre, Farbkreis, Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben Farbton, Tonwert, Farbsättigung, Intensität Kontraste	Impressionismus, Pointillismus, Bauhaus	Physik: Licht und Optik Chemie: Pigmente Biologie: Auge
	Raumvorstellung (räumliche Vorstellung)	Perspektive(n): z.B. Linearperspektive, Parallelperspektive	Perspektive in der Renaissance Parallelperspektive in der japanischen Kunst Perspektivische Spiele mit der Wahrnehmung, mehrdeutige Räume,.. (Escher) Räumliche Vorstellung in der Architektur	Architektur, Stadtplanung: z.B. Lesen von Plänen: Grundriss, Schnitt, Aufriss usw.
	Techniken	Arbeit in verschiedenen Techniken im Laufe des Jahres	Beobachtung durch Museums- oder Ausstellungsbesuche	
	Komposition	z.B. Bildfläche, Tiefe, Richtungslinie, Tonwert	Malerei, Fotografie und Grafik	Pressefotografie, Werbung, Fernsehen

<p>Grobziele</p>	<p>Lerninhalte Bildnerische Sprache Zeichnen und Malerei: Vertiefung der Grundkenntnisse. Entwicklung des persönlichen Ausdrucks Räumliches Gestalten: Erlernen der gestalterischen Grundlagen</p>	<p>Lerninhalte Kunstgeschichte: Kunstgeschichtliche Zusammenhänge werden mit den gestalterischen Grundlagen umgesetzt Siehe <i>Lerninhalte</i> <i>Bildnerische</i> <i>Sprache Zeichnen und</i> <i>Malerei:</i> <i>Vertiefung der</i> <i>Grundkenntnisse,</i> <i>Entwicklung des</i> <i>persönlichen Ausdrucks</i> <i>Räumliches Gestalten:</i> <i>Erlernen der</i> <i>gestalterischen</i> <i>Grundlagen</i></p>	<p>Querweise</p>
<p>2. Jahr Einbeziehen der im 1. Jahr erlernten Grundbegriffe Entwickeln der persönlichen Ausdrucksfähigkeit Durchführen von Projekten Bildbetrachtung und Analyse von Kunstwerken</p>	<p>Malerei, grafischer Ausdruck, eventuell Druck- und Digitaltechniken</p> <p>Vertiefen der im 1. Jahr erworbenen Kenntnisse Schwerpunkt auf Bildschrift, persönlicher Ausdruck, z.B. Pinselstrich, Mischung, Kontraste, Materie, den Rhythmus, die Bildkomposition Gebrauch verschiedener Techniken</p>	<p>Erkennen von Strömungen oder Kunstschaffenden anhand der Bildsprache, die sie verwenden Schwerpunkt auf die Zeit von der Renaissance bis Ende des 19. Jahrhunderts</p>	<p>Musik: Komposition, z.B. Zusammenhang zwischen Debussy und Impressionismus Literatur: Persönlichkeit der Schrift Verbildlichung der Wörter Rhythmus Literatur: Bezug zu den Hauptströmungen der Literatur und Malerei</p>
	<p>Volumen / Raum</p> <p>Verständnis der Begriffe Volumen und Raum Erlernen von Grundtechniken: z.B.. Modellierung, Bildhauerei, Arbeiten mit Schneidwerkzeugen (Papier, Karton).</p>	<p>Schwerpunkt auf die Bildhauerei als Objekt: von der Klassik (Antike, Michelangelo, Bernini, Rodin...) bis zu ihrer Entwicklung und neue Kunstpraktiken im 20. (Giacometti, Moore, Arp...) und 21. Jahrhundert</p>	<p>Mathematik und Physik: Ausgangsvolumen, Platonische Körper Technik und Technologie: Materialkunde Religionswissenschaften: Mythologie und Anfänge der Kunst</p>
		<p>Betrachtung und Analyse von Bildern und Kunstwerken</p>	

Grobziele	Lerninhalte Bildnerische Sprache Zeichnen und Malerei + Räumliches Gestalten: Vertiefung der Kenntnisse, Entwicklung des persönlichen Ausdrucks und der Selbstständigkeit		Lerninhalte Kunstgeschichte: Kunstgeschichtliche Zusammenhänge werden mit den gestalterischen Grundlagen umgesetzt. Siehe Lerninhalte Bildnerische Sprache Zeichnen und Malerei + Räumliches Gestalten: Vertiefung der Kenntnisse, Entwicklung des persönliches Ausdrucks und der Selbstständigkeit	Querweise
3. Jahr Einbeziehen der im 2. Jahr erlernten Grundkenntnisse Perfektionieren des persönlichen Ausdrucksfähigkeit Autonomie, Durchführen von Projekten Betrachtung und Analyse von Kunstwerken	Malerei, grafische Ausdrucksweise, eventuell Druck- und Digitaltechniken	Vertiefen der im 2. Jahr erworbenen Kenntnisse. Erarbeiten und Entwickeln von Themen und persönlichen Projekten. Autonomie des bildnerischen Gestaltens/bildnerischen Ausdrucks, Risikobereitschaft	Erkennen von Strömungen oder Kunstschaftenden anhand der Bildsprache, die sie verwenden Schwerpunkt auf das 20. und 21. Jahrhundert	Musik: Variationen, Improvisation, Bezug Schönberg-Kandinsky Literatur: Querverbindungen wie Dadaismus oder Surrealismus Amerikanischer Film und Edward Hopper Soziologie: Konsumgesellschaft und Pop Art oder Nouveau Réalisme
	Volumen / Raum	Vertiefen der im 2. Jahr erworbenen Kenntnisse. Erlernen von Ausdruckstechniken und –mitteln in Bezug zu den Entwicklungen in der Kunst und Architektur im 20. und 21. Jahrhundert. Erarbeiten und Entwickeln von Themen und persönlichen Projektarbeiten	Betrachtung und Analyse von Werken im Raum Schwerpunkt auf die Entwicklung der Beziehungen zwischen Kunst und Raum im 20. und 21. Jahrhundert (Assemblage, Ready-Made, Installation, Land Art...).	Materialien: Neue Kunstmaterialien im 20. Jahrhundert Technologie: Die Maschine und die Industrialisierung in Zusammenhang mit der kinetischen Kunst Theater: Die Bühne als Ausdrucksraum Geografie: Nutzung des Raums in Zusammenhang mit der Land Art.
		Betrachtung und Analyse von Bildern und Kunstwerken		

4.2 Bildnerisches Gestalten: Schwerpunktfach

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise (Beispiele)
<p>2. Jahr Fotografie - Grundlagen der Fotografie kennen- und verstehen lernen</p> <p>Drucktechniken, Druck - Verschiedene Drucktechniken kennenlernen und erproben</p> <p>Kunstgeschichte, Geschichte der Techniken</p>	<p>Theorie: - Der Fotoapparat (Empfindlichkeit, Verschlusszeit, Blende...) Das Bild (Aufbau, Komposition, Tiefenschärfe...) - Analog- und Digitalfotografie (Bildbearbeitung im Labor und mit dem Computer...)</p> <p>Praktik: - Themenprojekte (z.B. Portrait, Licht, Landschaft, Montage, Stilleben, Reportage...) - Sensibilisierung für die Fotografie als Kunst (z.B. Besuche von Ausstellungen, Vorträge...)</p> <p>- Hoch-, Tief-, Flachdruck als Ausdrucksmittel</p> <p>Kunstgeschichtliche und technische Zusammenhänge werden im Bezug zu den Lernzielen <i>Fotografie</i> und <i>Drucktechniken</i> umgesetzt.</p>	<p>- Physik: Optik - Grafik: Werbemontage, Markenbildung - Chemie: Reaktionen - Informatik: Formate, Komprimierung, Webpublikation</p> <p>- Grafik - Geschichte und Literatur: Entwicklung des Druckens und der Druckerei</p>

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise (Beispiele)
<p>3. Jahr Malerei - Ein persönliches Erlebnis, das die physische, psychische und emotionale Dimension umfasst, bildlich übertragen (das gesamte Wesen des Studierenden)</p> <p>Kunstgeschichte - Grundkenntnisse in Kunstgeschichte erwerben</p>	<p>- Experimente, welche die Entstehung einer persönlichen Bildersprache fördern - Experimentieren mit verschiedenen Bildträgern, Farben, Pinseln, Pigmenten, Medien</p> <p>- Gesamtübersicht von den Anfängen zur Gegenwart (Architektur, Malerei, Bildhauerei), Übergangsperioden besonders hervorheben</p>	<p>- Naturwissenschaften: Licht, Pigmente, Physiologie des Auges - Musik: Bezug zwischen musikalischem und bildlichem Ausdruck (abstrakter Expressionismus, konkrete und konzeptuelle Kunst, usw.) - Bezug zu den literarischen Strömungen des 20. Jh.</p> <p>- Literatur und Musik: literarische und musikalische Hauptströmungen in ihren Wechselbeziehungen zu den bildenden Künsten - Geschichte, Religionswissenschaften, Philosophie, Soziologie: grosse geistige Bewegungen in Zusammenhang mit/und ihr Bezug zu den bildenden Künsten</p>

<p>Grafik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeichen erkennen und als Schöpfungselemente zu nutzen wissen - Ideen mittels Bildern ausdrücken 	<p>Kennenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Zeichen, Rhythmus, Schrift - von Codes (Regeln, die eine gelungene Bildkomposition ermöglichen: Tonwert (Licht), Bildfläche, Farbe, Aufbau, Richtungslinie - der Kommunikationsträger (Werbesprache, Titelseite, Anzeige, Layout, Plakat) <p>Bildersprache als Ausdrucksmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> - Illustration, Comic/Cartoon 	<ul style="list-style-type: none"> - Literatur und Geschichte: Entwicklung der Schrift und der Kommunikationsmittel - Fotografie, Film, Video - Informatik: Textverarbeitung - Drucktechniken: Druck - Sport, Tanz: körperlicher Ausdruck (Körper und Choreographie)
---	--	---

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise (Beispiele)
<p>4. Jahr</p> <p>Raum, Volumen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die 3. Dimension kennen und beim Gestalten von Objekten sowie in der Raumgestaltung anwenden <p>Kunstgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse in Kunstgeschichte erwerben <p>Film und Video</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Filmsprache kennen- und verstehen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Modellieren, Gestalten von Objekten, Skulptur, Raum, Environment und Rauminstallation - Sensorisches Erforschen des natürlichen und des gestalteten Raumes <p>- Gesamtübersicht von den Anfängen bis zur Gegenwart (Architektur, Malerei, Bildhauerei); Übergangsperioden besonders hervorheben</p> <p>Theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorproduktion (Einstellungsgrösse, Fokussierungen/Perspektiven, Übergänge, Szenario, Storyboard...) - Produktion (Kamera, Brennweiten, Ton, Licht...) - Nachproduktion (Montagearten, Effekte, Übergänge, Tonbearbeitung...) <p>Praktik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Realisieren von Projekten (z.B. Dokumentarfilme, Spielfilme, Video-Clips, Werbespots, Installationen...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Umwelt - Geschichte, Religionswissenschaften, Philosophie: Kunst und Rituale - Naturwissenschaften: Materie und Struktur - Physik: kinetische Kunst <p>- Literatur und Musik: Hauptströmungen der Literatur und Musik in ihren Wechselbeziehungen zu den bildenden Künsten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte, Religionswissenschaften, Philosophie, Soziologie, grosse geistige Bewegungen in Zusammenhang mit den bildenden Künsten <p>- Musik: Bezug zwischen Ton und Bild</p> <ul style="list-style-type: none"> - Literatur: Verfilmung von Werken - Psychologie: Spiegelung und Analyse von Verhaltensweisen

4.3 Bildnerisches Gestalten: Ergänzungsfach

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
3. Jahr - Wahrnehmungsfeld erweitern - Differenziertes und vielschichtiges Erfassen - Greifbare Welt entdecken und mit eigenem Empfindungsvermögen ausdrücken	Beobachtendes Zeichnen - Bildliche Sprache erforschen und auf die Beobachtung anwenden 3D - Bildnerische Sprache erforschen und in persönlichen Projekten auf das Modellieren, das Gestalten von Objekten und Skulpturen anwenden Kunstgeschichte - Kunstgeschichtliche Zusammenhänge werden in Verbindung mit den obenstehenden Lerninhalten umgesetzt	- Sport, Tanz: der Körper in Bewegung - Naturwissenschaften: Struktur der Materie und Anatomie

Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
4. Jahr - Wahrnehmungen, Empfindungen, Gefühle und Ideen mit Farbe ausdrücken	Farbwerkstätten - Intuitives zwei- und dreidimensionales Erforschen in persönlichen Projektarbeiten Kunstgeschichte - Kunstgeschichtliche Zusammenhänge werden in Bezug zu den obenstehenden Lerninhalten umgesetzt	- je nach persönlicher Projektarbeit

5. Methodisch-didaktische Hinweise

Grundsätzliche Überlegungen

Um den Unterricht zu bereichern und persönlich zu gestalten, hält sich die Lehrperson nicht nur an die technischen Gesichtspunkte des Programms, sondern sie zeigt auch ihre Leidenschaft für das Fach. Sie schlägt die Themen und das Arbeitstempo vor, achtet jedoch jeweils auf die Reife der Schülerinnen und Schüler und respektiert diese.

Durch diesen Unterricht werden die Schülerinnen und Schülern auch dazu ermuntert, zahlreiche Quellen wie Dokumentationsstellen, Ausstellungen und Museen zu erkunden und heranzuziehen. Atelierbesuche, Begegnungen mit Kunstschaffenden und Persönlichkeiten aus Kulturkreisen werden ebenfalls angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, die Welt auf sensorischer, emotionaler und intellektueller Ebene zu erfassen.

5.1 Grundlagenfach

Parallel zum Unterricht plant die Schülerin oder der Schüler eine persönliche Arbeit und führt diese auch selber durch. Im 1. und 2. Jahr werden die Themen von der Lehrperson vorgeschlagen. Im 3. Jahr arbeiten die Schülerinnen und Schüler selbständiger.

5.2 Schwerpunktfach

Die Arbeit in Werkstätten (Foto, Video, Druck, Skulptur, Plastik, Malen, Zeichnen) bringt einen besonders individualisierten Unterricht mit sich. Der Schüler lernt, Techniken zu beherrschen und diese seiner persönlichen Ausdrucksweise anzupassen.

5.3 Ergänzungsfach

Durch Experimentieren und Intuition entdeckt die Schülerin oder der Schüler die eigenen Ausdrucksmittel. Sie oder er entwickelt persönliche oder von der Lehrperson vorgeschlagene Themen. Die Lehrperson achtet besonders auf die unterschiedlichen Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Anmerkungen

Das Fach wird in zweistündigem Blockunterricht gelehrt.

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Unterrichtsfächern und den Werkstätten in bildnerischem Gestalten wird gewährleistet.

6. Fächerübergreifender Unterricht¹

Der interdisziplinäre Unterricht ermöglicht eine Zusammenarbeit in unterschiedlicher Form mit einigen Fächern anderer Studienbereiche, je nach Thema und Affinitäten: punktuelle Zusammenarbeit, "roter Faden", Projektwochen usw.

<i>Grafik</i>	Entdecken von Zeichen und Schrift in Bezug zu Literatur und Geschichte (Entwicklung der Schrift)
<i>Drucktechniken</i>	Ausprobieren der Drucktechniken in Bezug zu Literatur und Geschichte (Entwicklung der Kommunikationsträger, Illustration, Plakat, Text/Bild usw.)
<i>Farbe</i>	theoretische und praktische Experimente mit Materialien in Bezug zu naturwissenschaftlichen Fächern (Licht, Optik und Bestandteile) affektive Farbexperimente in Bezug zu Musik und Literatur (Farbe/Klang, Farbe/Text) Farbexperimente in Bezug zu Psychologie und Pädagogik (Kunst -Therapie)
<i>Raum, Volumen</i>	theoretische und praktische Experimente mit Materialien in Bezug zu naturwissenschaftlichen Fächern (Motorik, kinetische Kunst, Materie und Struktur, Informatik) Symbolik des Raumes und der Materialien in Bezug zu den Religionswissenschaften, zu der Philosophie, der Geschichte (Kunst, Rituale und Gesellschaft)
<i>Kunstgeschichte</i>	Die Hauptströmungen der Malerei, Bildhauerei, Plastik und Architektur im gesellschaftlich-historischen Zusammenhang und in der Wechselbeziehung zu Literatur und Musik sowie die grossen geistigen Bewegungen kennenlernen
<i>Fotografie</i>	theoretische und praktische Experimente: Beleuchtung, Aufnahmen und Labor in Bezug zu den naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie, Informatik usw.) fotografischer Ausdruck in Bezug zu Gebrauchsgrafik und Literatur (Presse, Illustration, Plakat, Bild/Text usw.) fotografischer Ausdruck als Analyse und Spiegelbild von menschlichen Verhaltensweisen in Bezug zur Psychologie
<i>Video, Film</i>	theoretisches und praktisches Experimentieren von Klang und Bild in Bezug zur Musik theoretisches und praktisches Experimentieren in Bezug zur Literatur (Verfilmung von Werken) Analyse und Spiegelbild der menschlichen Verhaltensweisen in Bezug zur Psychologie

Hinweis

Die Themen sind jeweils Bestandteile eines speziellen Dossiers, das in jedem Gymnasium aufliegt. Sie hängen einerseits von den Affinitäten der betreffenden Lehrpersonen und andererseits von der Infrastruktur der einzelnen Schule ab.

1. Zusätzlich zu den hier erwähnten Möglichkeiten werden einige Punkte auf den Seiten 2 – 6 in den Tabellen **Grobziele, Lerninhalte, Querverweise** aufgeführt.